

Integrationslokal M10 schließt früher als geplant

Warum das Restaurant den Betrieb schon eingestellt hat und was auf dem Marktplatz als Nächstes passiert

Sarah Reith



Ein Zettel an der Tür des Restaurants informiert die Gäste über die Schließung des Lebenshilfe-Lokals. Foto: Sarah Reith

Baden-Baden. Bis zum Jahresende sollte es eigentlich noch

erhalten bleiben: das Integrationsprojekt M10. Nun wurde das Café und Restaurant am Baden-Badener Marktplatz noch deutlich früher dicht gemacht als zunächst angekündigt.

„Das M10, so schön der Standort war, war höchst defizitär.“

Johannes van Daalen, Integra-Geschäftsführer

Ein Zettel am Eingang informiert die Gäste über die Schließung. „Wir bedauern dies sehr und möchten uns für die schöne Zeit hier am Marktplatz bedanken“, heißt es dort.

„Wir hatten kein Personal mehr“, erläutert Lebenshilfe-Geschäftsführer Markus Tolksdorf im Gespräch mit dieser Redaktion. Nachdem die Mitarbeiter darüber informiert worden seien, dass das Lokal nicht weitergeführt werde, hätten einige sich nach Alternativen umgesehen und gekündigt.

Das Lokal war vom Integrationsunternehmen Integra betrieben worden, einer Tochtergesellschaft der Werkstätten der Lebenshilfe (WDL) Nordschwarzwald gGmbH. „Die Personaldecke war ohnehin sehr dünn dort“, sagt Integra-Geschäftsführer Johannes van Daalen. Durch die Kündigungen habe man den Betrieb dann nicht mehr aufrechterhalten können.

Die Schließung habe man sich nicht leicht gemacht, betont van Daalen. „Mir tut es in der Seele weh.“ Doch eine andere Möglichkeit habe man schlicht nicht mehr gesehen: „Das M10, so schön der Standort war, war höchst defizitär.“

Zumindest eine gute Nachricht hat van Daalen aber: Die fünf Mitarbeiter mit Handicap, die im M10 tätig waren, haben dem

Geschäftsführer zufolge alle eine Perspektive. Vier von ihnen werden voraussichtlich auch künftig bei der Integra arbeiten. Eine Mitarbeiterin werde wohl zu einem anderen Betrieb in Baden-Baden wechseln, sagt van Daalen. Derzeit werde das Lokal sukzessive geräumt, berichtet van Daalen. Da der Mietvertrag ohnehin noch bis Jahresende läuft, habe man aber noch Zeit. Zumal die Integra hoffe, dass vielleicht der künftige Mieter einiges vom Mobiliar übernehmen werde.

Was nun mit der Immobilie geschieht, muss die katholische Kirchengemeinde Baden-Baden als Vermieter entscheiden. „Die Kirchengemeinde bedauert es sehr, dass die Integra kein Interesse am weiteren Betrieb des M10 hat“, sagt Markus Bähr, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats.

Bähr ist überzeugt: „Das Restaurant hat einen kleinen, aber sehr wichtigen Beitrag zur Förderung der Integration und Inklusion in unserer Stadt geleistet.“ Die Hoffnung, dass dort ein Integrationsprojekt nachfolgen werde, habe man bereits aufgegeben.

Aber die Belebung des Marktplatzes, die durch das M10 begonnen wurde, sei der Kirchengemeinde ein wichtiges Anliegen. Deshalb hoffe man darauf, dort zumindest wieder in irgendeiner Form ein gastronomisches Angebot ansiedeln zu können. Es müsse natürlich ein Pächter sein, der mit der kleinen Restaurant-Größe zurechtkomme und zum Konzept des Gebäudes passe. „Ich hoffe, dass sich jemand findet, der der Stadt und dem Marktplatz guttut“, sagt Bähr. Man freue sich über Anfragen und Bewerbungen.